

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 111 (2017)

Heft: 1

Artikel: "Ein starker Brand"

Autor: Wyss, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ein starker Brand»

Ab sofort hat die Berufsschule für Hörgeschädigte (BSFH) einen neuen Namen. Der Rektor Markus Wyss erklärt, wie es dazu kam und was die Schule mit dem neuen Auftritt erreichen will.

Sonos: Markus, per 1. Januar 2017 trägt die Berufsschule einen neuen Namen. Nämlich?

Markus Wyss: Berufsberufsschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung.

Der Name verweist auf die Veränderung innerhalb eurer Klientel.

Ja, wir haben seit einigen Jahren auch Lernende aus den Bereichen Autismus-Spektrums-Störung sowie Sprach-, Seh- und psychische Behinderung. Dieser Entwicklung wollen wir mit dem neuen Namen Rechnung tragen. Doch auch künftig wird unsere Hauptklientel jene der Hörbehinderten sein.

Die bisherige Abkürzung BSFH habt ihr mit neuer Bedeutung aufgeladen.

BSFH ist ein starker Brand, den wir behalten wollten. Er steht nun für «Bilden – Stärken – Fördern – Herausfordern». Das sind die Kernaufgaben der Schule.

Zusätzlich habt ihr einen neuen Slogan kreiert?

Ja, unser Hauptanliegen ist: «Mit fairen Chancen zum Beruf». Wir fordern die Arbeitgeber, das Bildungssystem, die Gesellschaft damit auf, Hindernisse für Menschen mit Behinderung abzubauen und ihnen dadurch faire Chancen in der Arbeitswelt zu geben.

Das sind insgesamt vier Textelemente: Name, Abkürzung, Kernaufgaben und Slogan. Ist das nicht verwirrend?

Ich denke nicht. Wir setzen die Elemente gezielt ein. Unser künftiges Erscheinungsbild wird vor allem durch zwei dieser vier Elemente geprägt: den Brand BSFH und den Slogan. Unser Logo werden wir zudem nur marginal anpassen.

Ihr wolltet den neuen Namen Mitte 2016 kommunizieren. Warum hat der Prozess länger gedauert?

Wir haben den Namen intensiv diskutiert, intern wie extern. Am stärksten haben wir um das Wort «Behinderung» gerungen. Manche sehen es als Altlust und ziehen «Beeinträchtigung» vor. Wir haben uns aus drei Gründen für «Behinderung» entschieden: Erstens fokussiert das Wort nicht auf den behinderten Menschen, sondern in erster Linie auf das Umfeld, das ihn behindert beziehungsweise an der vollen Teilhabe hindert. Auch zielt der Nachteilsausgleich darauf, *behinderungsbedingte* Nachteile auszugleichen beziehungsweise auf die Kompen-sation *behinderungsbedingter* Nachteile. Schliesslich entspricht «Behinderung» der Nomenklatur der einschlägigen Rechtsquellen (BV, BehiG, BRK).

Erschwert das Wort «Behinderung» nicht die Jobsuche?

Davon gehe ich nicht aus. Zudem wird die BSFH ihre Lernenden künftig noch stärker bei der Stellensuche begleiten und dafür mit den Beratungsstellen für Schwerhörige und Gehörlose und den Stellenanbietern zusammenarbeiten.

Interview: fm

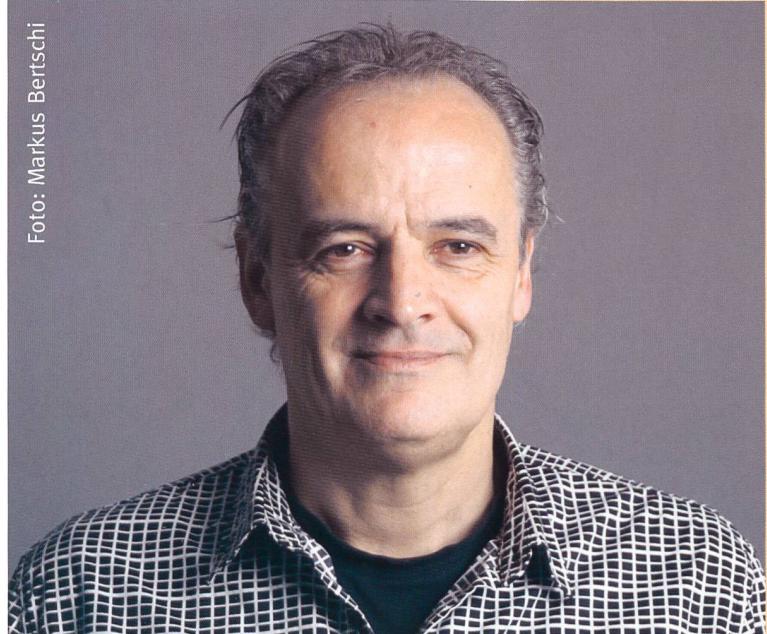


Foto: Markus Bertschi

BSFH-Rektor Markus Wyss:
«Wir fordern die Gesellschaft auf, Menschen mit Behinderung faire Chancen in der Arbeitswelt zu geben.»